DAS ROTE KREUZ

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Nr. 2/JUNI 2004

Aktivitäten des Österreichischen Roten Kreuzes 2003

Eine Bilanz der Menschlichkeit

Österreich
PFLEGE BRAUCHT RÜCKHALT

Irak
HILFE ZUR SELBSTHILFE

Bilanz 2003
UNSERE ARBEIT IN ZAHLEN

P.b.b., Verlagspostamt 1040 Wien, GZ 02Z031122 M Fotos: Contrast, ÖRK (2), IKRK

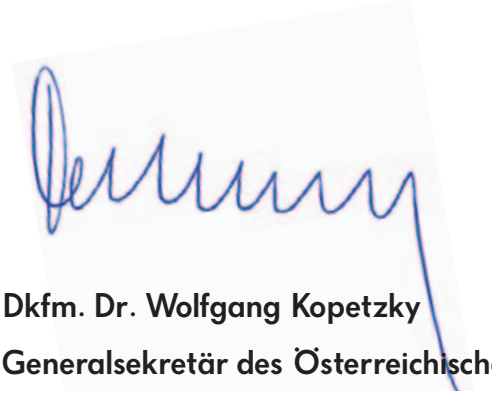
ÖSTERREICH

Unsere Aufgaben

Vor allem zwei Entwicklungen, die bereits 2003 großen Einfluss auf die Arbeit des Österreichischen Roten Kreuzes hatten, möchte ich hervorheben. Beide werden uns auch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten beschäftigen:

ÖSTERREICH Mit Hilfe der Demografie können wir weit ins 21. Jahrhundert blicken und sehen: Die Österreicher werden älter, der Pflegebedarf, auch im Palliativbereich, steigt kontinuierlich. Die Hauptlast dabei wird nach wie vor bei pflegenden Angehörigen liegen, die wir mit unserem Angebot unterstützen und stützen – denn Pflege braucht Rückhalt. Aufgrund der demografischen Veränderungen sind tief greifende Auswirkungen auf alle Bereiche der sozialen Sicherheit zu erwarten. Das Rote Kreuz trägt dieser Entwicklung in vielerlei Hinsicht Rechnung – auch oder gerade weil für die Neugestaltung der Zivilgesellschaft in Österreich noch jedes erkennbare Konzept fehlt.

INTERNATIONAL Die größten internationalen Hilfsmaßnahmen erforderte im vergangenen Jahr der Irak-Krieg. Viele Hilfsorganisationen sind dem Aufruf, den Koalitionskräften als „humanitäres“ Anhängsel zu folgen, nur allzu bereitwillig gefolgt. Wie so oft wurde allerdings nicht gefragt, was Menschen in Not wirklich benötigen, sondern geliefert, was sich gut filmen lässt. Seit dem Irak-Krieg 1991 verhallten die Appelle der Hilfsorganisationen, nicht zuletzt wegen der Sanktionen gegenüber dem Irak, ungehört. 2003 wurden ihre Stimmen wieder ignoriert, wurde das Land von einer Welle schlecht durchdachter Hilfe überfahren. Für das Rote Kreuz stehen dagegen auch in der internationalen Arbeit weiterhin die Stärkung der Selbsthilfefähigkeit von Menschen in Not und die Nachhaltigkeit der Hilfe im Mittelpunkt. Das gilt vor allem für jene Kriegs- und Katastrophenopfer, die von der Welt vergessen werden.

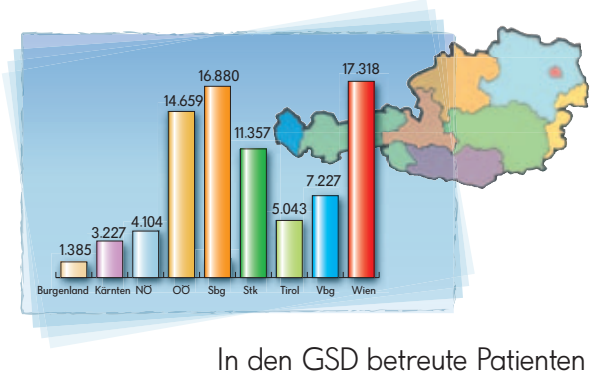


Dkfm. Dr. Wolfgang Kopetzky
Generalsekretär des Österreichischen Roten Kreuzes

Unsere Arbeit 2003 in Zahlen

2.301.010 Portionen wurden bei „Essen auf Rädern“ ausgegeben

- **44.365** freiwillige Mitarbeiter
- **5.011** hauptberufliche Mitarbeiter
- **2.998** Zivildienstleistende
- **729.342** unterstützende Mitglieder
- **10.689.505** von Freiwilligen geleistete Stunden – das ergibt einen Wert von ca. **214 Mio. Euro** (€ 20/Std.)
- **2.379.029** Einsatzfahrten österreichweit
- **108.243** Notarzteinsätze
- **81.200** betreute Patienten in den Gesundheits- und Sozialen Diensten
- **477.317** abgenommene Blutspenden
- **€ 6.445.451,42** geleistete Katastrophenhilfe und Entwicklungszusammenarbeit
- **199.588** Teilnehmer an Kursen und Seminaren des Roten Kreuzes
- **14.295** Personen sind mit der Rufhilfe des Österreichischen Roten Kreuzes ausgestattet
- **11.483** Sanitäter wurden am Frühdefibrillator ausgebildet bzw. rezertifiziert
- **3.924** Personen wurden von speziell ausgebildeten Rotkreuz-Mitarbeitern psychosozial betreut
- **6.227** Tage waren unsere Delegierten weltweit im Einsatz
- 22 Länder weltweit erhielten Medikamentenhilfe im Wert von **€ 1.722.161,52**



In den GSD betreute Patienten

INTERNET

Detaillierte Informationen finden Sie unter
www.roteskreuz.at

IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger, Redaktion: Österreichisches Rotes Kreuz (ÖRK Einkauf und Service GmbH), Wiedner Hauptstraße 32, A-1041 Wien. Verlagsort: Wien. Das Rote Kreuz: Offizielles Organ des Österreichischen Roten Kreuzes unter Mitarbeit der Landesverbände. Die Zeitung „Das Rote Kreuz“ informiert Mitglieder, Gönner, Mitarbeiter und Rotkreuz-Interessierte über Aktivitäten, Neuerungen, Ereignisse und Hintergründe des Roten Kreuzes. **Gesamtleitung**: Mag. Michael Opriesnig. **Chefredaktion:** DI Christine Richter. Telefon: 01/589 00-353. Telefax: DW 159. E-Mail: christine.richter@roteskreuz.at. Homepage: www.roteskreuz.at. **Redaktion**: Mag. Michael Achleitner. **Fotos**: ÖRK, IKRK, Contrast. **Grafische Gestaltung:** Natalie Dietrich. **Lektorat:** Mag. Florian Praxmarer. **Druck/Herstellung**: Goldmann Zeitungs-Druck GesmbH, Königstetterstraße 132, 3430 Tulln. DVR-Nr.: 0416061.
Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Text auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe (Mitarbeiter, Mitarbeiterin bzw. MitarbeiterIn) verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind natürlich immer beide Geschlechter (siehe auch ÖRK-Satzungen § 23).